



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse

Gemmeke, Anton

Paderborn, 1931

Abstammung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9660

brochen und ihr Inhalt umhergestreut, nachher wieder, so gut es ging, gesammelt. Dabei sind die Namenbezeichnungen meist abgerissen worden und verloren gegangen, so daß man nicht mehr weiß, was von dem Früheren noch vorhanden ist und von wem die noch vorhandenen Stücke herrühren.

35. Haseke Gräfin von Spiegelberg, Äbtissin 1450—1464.

Abstammung.

Haseke von Spiegelberg kommt zuerst als Äbtissin von Heerse vor in der oben bereits erwähnten Urkunde vom 2. Februar 1450. Vermutlich war sie eine Schwester ihrer Vorgängerin Ermgard von Spiegelberg. Haseke war die Tochter des Grafen Moriz III. (des Älteren) von Spiegelberg, der seit 1357 vorkommt und um 1420 gestorben ist, und Schwester Moriz' des Jüngeren († 1434).¹ Die Mutter Moriz' des Älteren war Haseke, Edelfrau von Homburg. Haseke war vor ihrem Eintritt ins Stift verheiratet. In einer Urkunde vom 6. Januar 1456 nämlich nennt sie sich „Haseke van Speygelberg, Grevynne to Pyrmunt, Ebdisse der wertliken Kerken to Herse“, und ihr Grabstein (vgl. unten) zeigt als Wappen neben dem Spiegelberger Hirsch das Pyrmontener Ankerkreuz. Ferner, ihre Nachfolgerin Gödeke von Pyrmont nennt als ihre Mutter Haseke von Spiegelberg; eine zweite Haseke von Spiegelberg ist in jener Zeit nicht nachweisbar. Und da Gödeke von Pyrmont sich 1464 auch eine Tochter Heinrichs von Pyrmont nennt, so ergibt sich, daß Haseke die Gemahlin des Grafen Heinrich von Pyrmont war, der urkundlich in der Zeit 1375—1429 vorkommt. Haseke hatte auch einen Sohn, Moriz, Grafen von Pyrmont, mit dem 1494 das Geschlecht der Grafen von Pyrmont ausstarb. Auf Grund der Verwandtschaft mit Haseke ergriff ihr Großneffe Friedrich Besitz von dem Erbe und vereinigte beide Grafschaften Pyrmont und Spiegelberg in einer Hand.²

Ein Schnadezug.

Am 21. September 1451 fand ein Schnadezug statt zwischen Heerse und Driburg. Wernher thodrank, Amtmann seines leuen Hern van Colne [Dietrichs von Mörs, zugleich Bischofs von Paderborn] tom Dryngenberge, bekundet darüber, daß er mit bywesende der Herrn van deme Dome to Paderborne, Steven van der Malsborch, Herman van Redelincusen und Hinric van Belsteyn dar medde hebbe over und anne gewesen, dat Hans de Becker, Henke van Treysse, Cort Soestman und Werneke Crucemeyger eyne Sneyde gynge und togen up deme Clusberge twyschen deme stifte van Paderborne und deme stifte von Herse, dar de Ersamen Defenyne, Juncfrowen und Prestere van Herse of medde und over waren; und erst angynge twyschen Herse und Dryborch by deme freygenborne, dar de Sneyde geit ute der Helle, unde vort dar den Clusbusch, dar Inne stunden twe Sneydeböme to eyne Beerbome to buten dem Clusbusche of eyn Snadebom, und vort den Ruge langes in dat westen na deme

¹ Zeitschr. d. histor. Vereins f. Niedersachsen 1850 S. 260—61.

² Hartmann, Der Streit zwischen Spiegelberg und Lippe um das Erbe der Grafen von Pyrmont (1494—1525) im Hannoverschen Magazin Jahrg. 5, 1—11. Stammbaum S. 4.